

Am Institut für Umweltsozialwissenschaften und Geographie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg sind im Rahmen **des SÖF-Verbundforschungsprojekts „KERNiG – Kommunale Ernährungssysteme als Schlüssel zu einer umfassend-integrativen Nachhaltigkeits-Governance“** folgende Stellen zu besetzen:

1 Projektkoordinator(in) und 3 Doktorand(inn)en.

Im inter- und transdisziplinären Verbundprojekt KERNiG arbeiten fünf wissenschaftliche Projektpartner mit zwei Modellkommunen unterstützt durch Bürgerbeteiligungsverfahren an der Fragestellung, wie in kleineren Städten durch die aktive Gestaltung des Ernährungssystems eine kommunale Nachhaltigkeitstransformation angestoßen und begleitend beforscht werden kann.*)

Die Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich der formalen Mittelbewilligung durch das BMBF im Rahmen der Sozial-ökologischen Forschung zum Themenschwerpunkt „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“. Alle Stellen sind entsprechend der Laufzeit des Projekts befristet auf 3 Jahre:

- *Kennziffer 9863: **Projektkoordinator/in**, TVL-E13 (0,8 VZÄ), Eintrittstermin: möglichst 01.09., spätestens 01.10.2016*

Basierend auf Methoden des transdisziplinären Projektmanagements besteht die Aufgabe der Projektkoordination im Rahmen des Verbundprojekts KERNiG in der Sicherstellung konstruktiver Arbeitsbeziehungen zwischen den Projektbeteiligten, der Entwicklung gemeinsamer Ziele und Fragestellungen unter konsequenter Einbeziehung der kommunalen Akteure, der kontinuierlichen Vernetzung der Forschungsarbeiten und der Synthesebildung bei der gemeinsamen Bewertung der Pilotprojekte in den Modellkommunen sowie in der Entwicklung von gemeinsamen Produkten und in der organisatorischen Betreuung des Beirats.

Darüber hinaus wird der Projektkoordination während der Laufzeit des Projekts die Koordination des englischsprachigen Master-Studiengangs „Environmental Governance (MEG)“ übertragen. Neben der Planung der Lehrmodule in Abstimmung mit dem Studiengangleiter und den Dozent/innen, der Verantwortung der organisatorischen Abläufe für die elektronische Lernplattform, Exkursionsorganisation und des Tutoring-/Evaluationsystems ist es die Aufgabe der Projektkoordination, inhaltliche Bezüge zum Verbundprojekt KERNiG in Form von Lehrbeiträgen und der Anleitung von Qualifikationsarbeiten sicherzustellen.

Spezifische Anforderungen:

- Sehr guter Abschluss eines sozialwissenschaftlichen Studiums (z.B. Politikwissenschaften, Soziologie, Ökonomie) mit umweltwissenschaftlichen Bezügen, einschließlich dokumentierter Forschungs- und Publikationserfahrung (Promotion erwünscht)
- Mehrjährige, erfolgreiche Erfahrung mit der Koordination von (Forschungs)Projekten, vorzugsweise in transdisziplinären und kommunalen Kontexten
- Sichere Beherrschung von Methoden des (transdisziplinären) Projektmanagements
- Ausgezeichnete Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift, sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache
- Nachgewiesenes Einfühlungsvermögen und Fähigkeiten zum Aufbau von Glaubwürdigkeit und Vertrauen in der Zusammenarbeit und Verständigung mit unterschiedlichsten Anspruchsgruppen, insbesondere kommunalen Akteuren

Für weitere Informationen: Prof. Dr. Heiner Schanz, Professur für Environmental Governance (heiner.schanz@envgov.uni-freiburg.de; Tel. +49 / (0)761 203-8502)

- **Kennziffer 9866: Doktorand/in Teilprojekt „Kommunale Ernährungssysteme als Teil eines integrierten Politiksystems“, TVL-E13 (0,65 VZÄ), Eintrittstermin: 01.10.2016**

Das Teilprojekt identifiziert anhand von Akteurs-, *Frame*- und *Policy*-basierten Analysen hindernde und unterstützende Faktoren der Integration des Ernährungssystems in das multi-sektorale Politiksystem der beiden ausgewählten Kommunen. Dafür werden Methode der empirischen Sozialforschung angewandt, insbesondere qualitative Interviews, social network analysis, Dokumentenanalyse und Fokusgruppen. Voraussetzungen sind fundierte wissenschaftliche Kenntnisse in mindestens einem der folgenden Themenschwerpunkte: Nachhaltigkeitsgovernance, Politikintegration, Ernährungssysteme, urbane Transformation für Nachhaltigkeit. Von Vorteil sind Erfahrungen in der Anwendung der genannten Methoden empirischer Sozialforschung.

Für weitere Informationen: Dr. Sylvia Kruse, Professur für Forst- und Umweltpolitik (sylvia.kruse@ifp.uni-freiburg.de; Tel. +49 / (0)761 203-3721)

- **Kennziffer 9867: Doktorand/in Teilprojekt „Eingebundenheit kommunaler Ernährungssysteme in Marktnetzwerke“, TVL-E13 (0,65 VZÄ), Eintrittstermin: 01.10.2016**

Das Teilprojekt geht der Frage nach, wie Märkte für die Produktion, Versorgung, Verarbeitung und Entsorgung von Nahrungsmitteln im Hinblick auf kontextspezifische kommunale Nachhaltigkeitsziele gestaltet werden können. Im empirischen Fokus stehen dabei die Analysen der kontextspezifischen Marktakteursnetzwerke (i.S. sich verfestigender Beziehungen) und Markt-konfigurationen (i.S. sich verfestigender Marktpraktiken) und ihrer Dynamiken. In theoretischer Hinsicht verortet sich das Teilprojekt vor allem in den Feldern der Marktsoziologie bzw. der evolutorischen Ökonomik und der modernen Marketingtheorie. Methodisch kommen vor allem Ansätze der qualitativen Sozialforschung (insbesondere narrative Interviews und „oral history“) und der Netzwerkanalyse zum Einsatz.

Für weitere Informationen: Prof. Dr. Heiner Schanz, Professur für Environmental Governance (heiner.schanz@envgov.uni-freiburg.de; Tel. +49 / (0)761 203-8502)

- **Kennziffer 9868: Doktorand/in Teilprojekt „Kommunale Ernährungssysteme als Wissens- und Praxisfelder“, TVL-E13 (0,65 VZÄ), Eintrittstermin: 01.10.2016**

Das Teilprojekt geht der Frage nach, welche Rolle „Wissen“ in kommunalen Nachhaltigkeits-transformationprozessen spielt. Dazu werden in spezifischen ernährungsbezogenen Projekten und Initiativen in den beiden Kommunen differenzierte Wissensbestände und Wissensnetzwerke sowie damit verbundenen Ernährungspraktiken untersucht. Darauf aufbauend werden Schlussfolgerungen für Erfolgsbedingungen inter- und transdisziplinärer Wissensinterventionen abgeleitet. Aufgehängt am Konzept der „Wissenskultur(en)“ verortet sich das Teilprojekt in theoretischer Hinsicht vor allem in den Feldern der Wissenssoziologie und der Praxistheorie; methodisch stützt es sich vorwiegend auf Ansätze der qualitativen Sozialforschung (insbesondere Interviews und teilnehmende Beobachtungen).

Für weitere Informationen: Prof. Dr. Michael Pregernig, Professur für Sustainability Governance (michael.pregernig@envgov.uni-freiburg.de; Tel. +49 / (0)761 203-3708)

Allgemeine Aufgaben für alle Promotionsstellen (teilprojektspezifische Aufgaben s.o.):

- Selbständige Forschung im Teilprojekt und Mitwirkung an verbundbezogenen Umsetzungsaufgaben;
- Erstellung von Forschungsberichten, Tagungspräsentationen u.ä. und Organisation von Veranstaltungen;
- Präsentation von Ergebnissen auf wissenschaftlichen Konferenzen und Publikation in internationalen Fachzeitschriften.

Allgemeine Voraussetzungen für alle Promotionsstellen:

- Überdurchschnittlicher Abschluss einer wiss. Hochschulbildung (Master, Diplom) eines sozialwissenschaftlichen Studiums (z.B. Politikwissenschaften, Soziologie, Ökonomie) mit umweltwissenschaftlichen Bezügen oder eines Studiums der Umweltwissenschaften mit politik- und sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt;
- Gute Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung und Erfahrung in der Bearbeitung von empirischen Forschungsprojekten;
- Eigeninitiative, Teamfähigkeit und hohe Sozialkompetenz;
- Sehr gute Deutschkenntnisse und gute Englischkenntnisse;
- Erfahrungen und Freude in der Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen sowie Praxispartner/innen.

Bitte bewerben Sie sich mit dem Ausdruck Ihres Bewerbungsformulars [PDF-Datei hier öffnen] und aussagekräftigen Unterlagen und Belegen unter Angabe der jeweiligen Kennziffer **bis spätestens 18.07.2016**. Ihre Bewerbung richten Sie bitte ausschließlich in elektronischer Form an nachfolgende Mailadresse: Markus.Winkler@envgov.uni-freiburg.de

Die Auswahlgespräche sollen bis Ende Juli 2016 stattfinden.

*) Neben den Professuren der Albert-Ludwigs-Universität sind das Center for Environmental System Research der Universität Kassel, das Forschungszentrum Verbraucher, Markt und Politik der Zeppelin Universität Friedrichshafen, das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, NAHhaft e.V. und die Städte Waldkirch und Leutkirch im Allgäu beteiligt. Begleitet wird das Projekt durch einen Beirat mit namhaften Vertreterinnen und Vertretern aus der kommunalen Praxis und der nationalen wie internationalen Forschung.



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

zeppelin universität
zwischen
Wirtschaft Kultur Politik



NAHhaft
natürlich nachhaltig

Stadt Waldkirch

